

Andacht mit den Schülern der G.A.Zinn-Schule Reichelsheim aus Anlass des weltweiten Klimastreiks am 20. Sept. 2019

Fridays4Future

Liebe Leute,

manche von den Schülern wissen das bereits - es ist genau 40 Jahre her, dass ich zum ersten Mal vom Klimawandel gehört habe. 1979 war das. Was ist seither geschehen?

Es gibt ein Buch eines amerikan. Journalisten namens Nathanael Rich mit dem Titel „Losing Earth“ - frei übersetzt: Wir sind dabei, die Erde zu verlieren. Der erste Satz dieses Buches lautet:

„Fast alles, was wir über die Erderwärmung wissen, war bereits 1979 bekannt.“

Und er fährt fort:

„Es war damals womöglich sogar besser bekannt. Heute wissen neun von zehn Amerikanern nicht, dass sich die Experten (und zwar in der überwiegenden Mehrheit) einig sind ...“

Die Alternative nicht nur für Deutschland hat im Bundestag skeptisch gefragt, ob es denn stimme, dass 97% der Klimaforscher einig seien, was die Klimaveränderung angeht. Die Antwort war: Nein. Es sind nicht 97% - es sind 99,94 %.

Führende Klimaforscher wie der Gründer des PIK, Prof. Schelnhuber, bekommen Morddrohungen. Und den Schüler von Fridays4Future sagt man, sie sollten die Angelegenheit mit dem Klima lieber den Profis überlassen - dann meldeten sich 26000 Profis aus Deutschland, Naturwissenschaftler, um den Schülern beizustehen.

Klimaforscher sagten einmal im Kongressausschuss für Umwelt der USA folgendes:

Reformen seien notwendig, und zwar in einem Ausmaß, dass sie den „gesamten Willen der westlichen Zivilisation herausfordern“. Man müsse sich um die ersten Anzeichen kümmern. wenn sie so deutlich sind, dass sie nicht mehr zu übersehen sind, sei es bereits zu spät. „Wir überschreiten den Bereich der menschlichen Anpassungsfähigkeit“.

Das war 1980.

II.

Letzte Woche sagte eine Abgeordnete im Bundestag, die Rede vom Klimawandel sei „naturwissenschaftlicher Unsinn“.

Es gibt Dinge, die können wir uns nicht mehr leisten.

Schon lange nicht mehr.

Hohn und Spott, Ignoranz und Gleichgültigkeit und Dummheit ... - sie können wir uns nicht mehr leisten.

Auch nicht Gleichgültigkeit und Verdrängung.
 Es geht um die Grundlagen.
 All unsere Klugheit muss aufgewandt werden, um weitsichtig zu werden.
 Denn der Klimawandel steht nicht bevor, wir sind mittendrin.

Ich sage „Wir“. Wer ist diese „Wir“!

Wir in Dtl. haben hier *nur* heiße Sommer - das Wetter offenbart, so weit sind wir schon, den Wandel des Klimas.

Es gibt in Oxford eine Forschergruppe, die die Wahrscheinlichkeit aktueller Extremwetter beziehen auf langfristige Klimaveränderungen. Sie berechnen dann Eintrittswahrscheinlichkeiten: der Jetstream wird unwirksamer, weil die Temperaturen in der Arktis steigen, dadurch verändert sich die Dynamik, dadurch bleiben Wetterlagen länger an Ort und stelle, darum haben wir hier wochen- und monatelang keinen oder kaum Regen, in Sibirien regnet es wochenlang, dann folgt viel zu warmes Wetter, so dass sich Moore entzünden, die dann ein Vierteljahr brennen, wodurch Methan ...
 ich könnte stundenlang weitermachen.

Wer ist dieses „Wir“?

Woanders geht es katastrophal zu.

Wenn wir hier eine Steigerung der Durchschnittstemperatur um 1 Grad haben, ist das am Nordpol 8 bis 10 Mal so hoch.

In Grönland und am Nordpol gucken manche schon nach Gewinn, wenn das Eis erst mal weg ist. Ein sehr, sehr dummer Mensch - mit dem Gehirn eines Pubertierenden und einer Impulskontrolle eines Neugeborenen - will sogar schon Grönland kaufen ...

In Indonesien verlegen sie wegen des Meeresspiegelanstiegs die Hautstadt Jakarta - sie liegt mit ihren 30 Mio Einwohnern nur durchschnittlich 8 Meter über dem Meeresspiegel -, wobei gleichzeitig der Regenwald abgeholzt wird, damit man Palmölplantagen anlegen kann für ... - u.a. Biodiesel (5%), steckt laut Greenpeace in jedem zweiten Lebensmittel bei Aldi und Edeka, von Kosmetika ganz zu schweigen.

Diese Welt ist Täter und Opfer und saudumm.

Wir können uns weder Gier noch Dummheit leisten.

Ich will mit euch heute, an einem Tag, an dem weltweit für eine Begrenzung des Klimawandels demonstriert wird - über die Dummheit nachdenken.

III.

Aus der Weisheit Salomons, Kapitel 1:

***„Die Weisheit ruft auf der Strasse, auf den Plätzen erhebt sie ihre Stimme.
 Im grössten Lärm ruft sie, am Eingang der Stadttore spricht sie ihre Worte:***

**Wie lange noch, ihr Dummen, liebt ihr die Dummheit,
und wie lange gefällt den Spöttern ihr Spott und verschmähen die Dummen die Erkenntnis?
Wenn ihr umkehrt auf meine Ermahnung hin, dann will ich meinen Geist strömen lassen
für euch, meine Worte will ich euch kundtun.**

**Weil ich gerufen habe und ihr nicht wolltet, weil ich meine Hand ausgestreckt habe und
niemand darauf acht gab,
und weil ihr jeden Rat von mir in den Wind geschlagen habt und meine Ermahnung nicht
wolltet,
darum will auch ich lachen bei eurem Unglück; wenn Schrecken über euch kommt, will ich
spotten,
wenn Schrecken über euch kommt wie ein Unwetter und euer Unglück wie ein Sturm
heranzieht, wenn Not und Angst euch überfallen.
Dann werden sie mich rufen, ich aber werde nicht antworten, sie werden mich suchen und
nicht finden,
weil sie die Erkenntnis verachtet und sich nicht für die Furcht des HERRN entschieden
haben.“**

Ich möchte mit euch über die Dummheit reden, weil man seit mehr als 40 Jahren Bescheid weiß.

III.

Dummheit ist zerstörerisch ... - und sie wird fast immer falsch verstanden.
Meistens verstehen die Leute „Dummheit“ als Mangel an Intelligenz.

Schön wär es, wenn es so einfach wäre!!!

In der Bibel - und man kann viel von den Auffassungen dieser alten Kultur lernen, ob man nun
gläubig ist oder nicht - , in der Bibel ist Dummheit das Gegenteil von Weisheit, nicht das Gegenteil
von Intelligenz.

Wir leben in einer sehr intelligenten und zugleich (sau-)dummen Zeit.
Intelligent, technisch klasse, aber extrem dumm.

Nehmt - um es kurz zu machen - den Abschnitt, den ich gelesen habe.
Da ist auf der einen Seite die Weisheit, die auf der Straße unterwegs ist, der kann man alltäglich
begegnen.

Und auf der anderen Seite die Dummheit:
die ist verbunden mit Spott,
mit Blindheit, mit Nicht-Hören-Wollen,
Mahnung und Erkenntnis verweigernd.

Klimawandel sei naturwissenschaftlich Unsinn?

Die Frau, die das gesagt hat, ist intelligent, sehr sogar - und zugleich dumm.-
weil sie zynisch, gleichgültig und blind ist

Kennt ihr solche neunmalklugen Mitmenschen, die alles runterputzen, die nichts und niemanden hoch halten oder sich Zollen verbunden fühlen, die allgemein nützlich und gut sind?

Die alles auf ihr zynisches, spottendes, kleinmachendes Niveau runterholen?

Die sich zu nichts verpflichten und den Blick verengen, damit sich nichts ändert?

nicht fragen, woher die Waren kommen, wohin der Müll geht und wie das Leben auf dieser Erde in 50 Jahren aussehen soll.

Kennt Ihr die Zeitungsmeldungen mit den Schlagzeilen, die sich freuen, dass Greta Thunberg vielleicht wegen ihres Asberger-Syndroms nicht ganz ernst zu nehmen ist, die vorrechnen, dass sie mit dieser Segelfahrt nach NY nichts an Klimagas einspart, weil ihre Matrosen *zurückfliegen*?

Kennt Ihr solche Typen, die nur darauf warten, dass man Umweltschützern dabei erwischt, dass sie selbst ja auch Auto fahren und dass die Schüler von F4F Müll hinterlassen?

Haben Greta, die anderen deswegen Unrecht?

...wie lange gefällt den Spöttern ihr Spott und verschmähen die Dummen die Erkenntnis?

Kurzsichtigkeit: den nächsten Börsentag, die nächste Wahl ... das Problem ist, dass unser gesamtes System auf Dummheit aufgebaut ist.

Dummheit ist das Gegenteil von Nachhaltigkeit.

Dummheit ist, wenn das Wissen der Wissenschaften nicht zu Weisheit führt - das heißt: zu Achtung, Staunen und einer mpralisch-verpflichtenden Haltung (Tugend).

Dummheit ist, wenn man zwar weiß, wie die Dinge funktionieren, aber nicht weiß, dass man die erkannten Dinge und die Lebewesen achten muss, statt sie nur zu gebrauchen.

(Kants Definition von Menschenwürde ist auf die gesamte Schöpfung anzuwenden!! - nie nur als Mittel, sondern immer auch als (Selbst-) Zweck)

Vom Insekt über den Wald bis zum Menschen, der auf den Bahamas im Wirbelsturm mit einer Windgeschwindigkeit von 300 km/h ertrinkt.

Weisheit ist ein Wissen, das die Vielfalt dieser Welt versteht und achtet und bewahrt.

Biblisch gesehen achtet man so Schöpfung und Schöpfer zugleich!

Weil man sieht, dass die Himmel von der Ehre Gottes erzählen und Bäume in der Tat vor Freude in die Hände klatschen können - wie die Psalmen wissen.

IV.

Wer von uns kann behaupten, dass er etwas Besseres sei?

Wer kann behaupten, dass er die Weisheit wahrnimmt und weitsichtig sei?

Weisheit betrifft den gesamten Lebenswandel. Unser Essen, unser Fahren, unser Einkaufen, unser Urlauben, ja: unser Atmen.

Wenn man mit dem Zeigefinger auf andere deutet, dann weisen drei Finger auf dich selbst zurück.

Heute tagt das sogenannte Klimakabinett, und ich möchte nicht in der Haut der Politiker stecken.
Sie müssen Angst haben - vor uns.

Weil Kohlenstoff der Baustein ist, aus dem diese Welt und auch das Klima zum nicht geringen Teil gebastelt ist, ist fast alles mit Kohlenstoff und neben Kohlendioxid verbunden.

Die Natur kann 2 Tonnen verarbeiten - pro Mensch.

Damit bleiben die Lebensgrundlagen im Gleichgewicht.

Jeder Mensch in unserem Land produziert rund 11 Tonnen.

Es gibt Menschen, die reduzieren es privat auf 7.

Kein Auto, kein Fleisch, keine neuen Klamotten, keine Flüge ...
trotzdem nur 7 Tonnen.

Die Politiker müssen Angst haben vor uns - denn ernsthaft und wirksam etwas gegen den Klimawandel zu tun ist eine Zumutung.

Ein Kollege hat mir erzählt, dass ein ZDF-Team bei einer Pegida-Demo ein Plakat mit Greta Thunberg hochgehalten hat. Das Plakat wurde wütend zerrissen, der Plakatträger tatsächlich verprügelt.

Die PEGIDA-Leute haben etwas erkannt. Sie haben ihren Feind erkannt. Die Weisheit, die auf den Straßen ruft, haben sie erkannt. „Kehrt um, ändert Eure Haltung!“, hatte einst Jesus gesagt. Weisheit, Besinnung - der Feind.

Sie haben erkannt, wie sehr die Weisheit unsere Lebenshaltung, unsere Gleichgültigkeit, unsere Kurzsichtigkeit angreift.

Deshalb wird der Klimawandel geleugnet, deshalb gibt es Youtuber, die spotten und verhöhnen und gibt es Hass-Mails ...

Die Gesellschaft spürt, dass wir uns verändern müssen.

Die Wut spürt, dass wir unser Verständnis vom Leben, von der Welt, vom Glück total überdenken müssen.

V.

Es geht um Dinge, die wir seit langer, langer Zeit betreiben.

Die Erde nutzen als Rohstofflager und Müllhalde,
die Handelswege als Beschaffung billiger Ware.

24 Weil ich gerufen habe und ihr nicht wolltet, weil ich meine Hand ausgestreckt habe und niemand darauf acht gab,

25 und weil ihr jeden Rat von mir in den Wind geschlagen habt und meine Ermahnung nicht wolltet,

26 darum will auch ich lachen bei eurem Unglück; wenn Schrecken über euch kommt, will ich spotten,

27 wenn Schrecken über euch kommt wie ein Unwetter und euer Unglück wie ein Sturm heranzieht, wenn Not und Angst euch überfallen.

Was ist das, was da steht?

Ein Rachegott?

Naja. Ich fürchte, es ist auch an dieser Stelle ganz unreligiös zu verstehen und daher schlimmer.

Was ist, wenn das die Stimme der Physik ist?

Was ist, wenn - religiös gesprochen - Gott mit uns über die Sprache der Physik redet?

Dass das halt so ist: dass Klimagase, wenn sie im natürlichen Gleichgewicht sind, Leben ermöglichen - und dass sie, wenn sie aus dem Gleichgewicht gebracht werden, Sturm und Zerstörung bringen? Was ist, wenn sie bereits 1980 Recht hatten:

„Wir überschreiten den Bereich der menschlichen Anpassungsfähigkeit“.

Und dass man mit Naturgesetzen nicht verhandeln kann?

Dass es eben keinen Kompromiss gibt mit den Lebensbedingungen dieser Welt?

Entweder wir passen uns an - und, biblisch gesprochen - pflegen und bewahren den Garten Eden und sorgen für Ausgleich, Achtung, Einhegung der Gewalt, der Mensch als Gärtner! - oder das war´s!

VI.

Zuletzt dies: was kann die Religion, für die ich hier spreche, beitragen?

Zwei Hinweise: erstens Weisheit. Die alte Bibel hat eine realistische Sicht auf die Dinge. Sie warnt vor Dummheit und Bosheit, sie staunt über die Himmel und die belebte Natur, die mahnt zur Liebe und Gerechtigkeit.

zweitens: Sie gibt Mut zum Realismus und sieht den Sinn des Lebens nicht in Besitz, Haben und Gier, auch nicht im Kampf ums Dasein, sondern in Freundschaft, in Beziehungen zum Leben und auch zum Vergehen.

Es gibt eine starke Leidenschaft für die Lebewesen, die unter den Umständen des Lebens leiden.

Es gibt die Idee, dass sich eine gute Politik und eine gute Wirtschaft und ein gutes Leben daran messen lässt, wie es den Schwächsten und Bedrohtesten geht.

Das - denke ich - ist eine Geisteshaltung, eine Lebenseinstellung, die ehrenhaft ist.

Und nachhaltig.

Amen